

Lehrpersonenkommentar – Soko Gartenschläfer

Die Aufgabe 1 ist als Vorbereitung vor dem Film gedacht. Aufgabe 2 bis 7 sind als Nachbereitung des Films konzipiert. Die Aufgabe 2 kann auch vor dem Film als Recherchearbeit gelöst werden.

Die Unterrichtsmaterialien wurden für die Zielgruppe Zyklus 1 und 2 erstellt. Je nach Stufe müssen die Aufgaben auch vereinfacht oder gekürzt werden. Der Umfang der Vorbereitung beträgt ca. 1 Lektion, die Nachbereitung ca. 2-3 Lektionen, wenn alle Aufgaben gelöst werden.

Die Lösungen zu jeder Aufgabe sind in pink gekennzeichnet.

Vorbereitung – Folgende Dokumente ausdrucken:

Anzahl	Format	Dokumenttitel
1x pro Schüler*in	A4 beidseitig, farbig	Unterrichtsmaterial Gartenschläfer
Gesamtes Dokument		
1x pro Schüler*in	A4 einseitig, s/w	Kreuzworträtsel Gartenschläfer
Nur 1. Seite		
1-2 x Nur 2. Seite	A4 einseitig, s/w	Kreuzworträtsel Gartenschläfer (Lösung auf Seite 2)
1x pro Schüler*in	A4 einseitig, farbig	Vorlage Steckbrief Gartenschläfer
1-2 x	A4 einseitig, farbig	Steckbrief Gartenschläfer Lösung
Ca. 4x so dass jede Schüler*in eine Handlungskarte erhält	A4 einseitig, farbig Auseinanderschneiden	Handlungskarten Gartenschläfer

Lösungen und Kommentare zu den Aufgaben

1. Du bist eingeladen, die Informationen der Sonderkommission zum Gartenschläfer anzuschauen. Damit du an der Sonderkommission teilnehmen kannst, musst du zuerst einige schwierige Wörter herausfinden.

Löse das Kreuzworträtsel.

Kommentar: Diese Aufgabe ist als Vorbereitung vor dem Film gedacht. Es werden im Film einige schwierige Wörter genutzt, für Zyklus 1 Klassen kann diese Vorbereitung auch zu schwierig sein.

Um die Aufgabe etwas zu vereinfachen, können die Lösungswörter ungeordnet an die Wandtafel geschrieben werden.

Die Lösung findest du auf der 2. Seite des Dokuments «Kreuzworträtsel Gartenschläfer».

2. a) Fülle den leeren Steckbrief zum Gartenschläfer aus. Vergleiche deine Antworten mit einem Partner oder einer Partnerin und ergänze deine Antworten.

Kommentar: Bei Klassen mit tieferem Niveau kann es sich lohnen, diese Aufgabe auch in die Vorbereitungen reinzunehmen. Dafür müssen die Schüler*innen allenfalls online recherchieren, um auf die richtigen Antworten zu kommen.

Die Lösungen findest du im Dokument «Steckbrief Gartenschläfer Lösung».

- b) Schau dir den Steckbrief zum Gartenschläfer an. Welche anderen Tiere kennt ihr, welche ähnlich wie die Gartenschläfer leben?

Allgemein Tiere, welche im Siedlungsraum Garten leben oder am Waldrand. Besondere Ähnlichkeiten bestehen mit Mäusen, Siebenschläfer und anderen nachtaktiven Nagetieren.

3. Auch du kannst eine Bürgerwissenschaftlerin oder ein Bürgerwissenschaftler sein. Suche dir einen Ort ums Schulhaus, wo man die Natur beobachten kann. Setze dich still hin, damit du keine Tiere verschreckst. Beobachte und male ein Bild davon, was du beobachtest.

Individuelle Lösungen. Diese Aufgabe kann auch mit Terrarien, Ameisenfarmen oder Ähnlichem durchgeführt werden, falls dies an der Schule vorhanden ist.

Wenn längere Zeit ins Thema investiert werden kann, kann man auch eine Beobachtungsübung machen mit einem Tagebuch, wo die Schüler*innen etwas Selbstgewähltes beobachten über eine Zeitperiode. Z.B. Wetter, Wachstum einer Pflanze, Veränderung der Jahreszeit, Vögel vor dem Fenster etc.

4. Was können wir tun, um mehr Lebensraum für Artenvielfalt zu schaffen? Lies die Handlungskarte zur Biodiversität aufmerksam durch. Gehe nun auf einen Spaziergang durchs Schulzimmer und frage bei deinen Mitschüler*innen nach, welche Tipps sie für die Artenvielfalt haben.

Kommentar: die Handlungskarten im Vorherein auseinanderschneiden und jede*r Schüler*in eine Karte geben. Alternativ können die Karten auch im Schulzimmer verteilt werden und die Schüler*innen wählen eine Karte, die ihnen besonders gefällt.

Klebe die Handlungskarte hier auf.

5. Suche dir ein bis zwei Handlungsalternativen aus, die du dir merken willst oder gar umsetzen kannst. Schreibe sie hier auf.

Individuelle Lösungen

Kommentar: Falls an der Schule solche Handlungsmöglichkeiten umgesetzt wurden, kann man die Schüler*innen auch auf die Suche nach biodiversitätsfördernden Orten auf dem Schulareal schicken.

Diese Aufgabe kann auch weggelassen werden, wenn Aufgabe 6 gelöst wird.

6. Deine Nachbarin Tina möchte einen Garten anlegen. Schreibe Tina einen Brief. Erkläre ihr darin, wie sie ihren Garten gestalten kann, so dass viele Tiere wie der Gartenschläfer darin leben können.

Individuelle Lösungen (siehe Handlungskarten)

Diese Aufgabe kann auch weggelassen werden, wenn Aufgabe 5 gelöst wird.

7. Auch immer mehr andere Tiere und Pflanzen verschwinden.
- Lies die Texte durch und versuche herauszufinden, um welches Tier es sich handelt.
 - Zeichne das passende Bild zu jedem Text. **Um es zu vereinfachen kann man auch einige Tiere zur Auswahl geben. Z.B. Die Lösungen plus Hirsch, Weisser Hai, Panda, Känguru, Pinguin**
 - Streiche dir an, wieso die Tiere Mühe haben. Siehe Unterstrichenes.
 - Besprecht zu zweit: Wieso verschwinden die Tiere und Pflanzen? Gibt es gemeinsame Gründe? **Hier sind verschiedene gemeinsame Gründe vorhanden, primär:**
 - Erwärmung von Wasser und Luft sowie trockenere Wetterbedingungen führen zu Veränderung im Lebensraum (saureres Wasser, Eisschmelze, Waldbrände durch Dürre).
 - Mangel an Futter aufgrund von Veränderung des Lebensraums
 - Der Mensch beeinflusst diese Lebensräume durch die Klimaerwärmung.

Zeichnung: Eisbär	Zeichnung: Clownfisch /Anemonenfisch
Ich lebe an sehr kalten Orten der Welt rund um den Nordpol. Dort jage ich Robben auf dem schwimmenden Eis. In den letzten Jahren ist das aber immer schwieriger geworden. <u>Denn es ist zu warm und deswegen gibt es immer weniger Eis. So kann ich nicht jagen und habe zu wenig Futter.</u> ¹	Ich bin ein lustiges Tier mit hübschen Streifen. Ich wohne in einer Anemone im Korallenriff. Durch die immer wärmere Wassertemperatur <u>sterben die Korallenriffe</u> ab. Deswegen kann ich mich <u>nicht mehr gut verstecken und finde weniger Futter.</u> ²
Zeichnung: Koala	Zeichnung: (Buckel-) Wal
Ich lebe in den Bäumen im Eukalyptuswald in Australien. Ich habe einen Beutel, wo meine Jungen nach der Geburt wohnen. Leider <u>brennt der Wald</u> , in dem ich lebe, immer <u>häufiger</u> . Es ist einfach <u>zu trocken und heiss</u> . Vor dem Waldbrand wegrennen kann ich nicht, deswegen ist dies sehr gefährlich. ³	Zwar bin ich sehr gross, aber ich brauche auch sehr viel Futter. Dafür reise ich jedes Jahr viele Tausend Kilometer durch die Weltmeere. Durch meinen Gesang finde ich heraus, was sich um mich herum befindet. Die <u>Meere werden aber immer saurer und wärmer und so gibt es nicht so viele Krebse zu fressen.</u> ⁴

¹ <https://www.wwf.de/themen-projekte/bedrohte-tier-und-pflanzenarten/eisbaeren>

² <https://oceanconservancy.org/wildlife-factsheet/clownfish/> und <https://oceanservice.noaa.gov/facts/coralreef-climate.html>

³ <https://www.wwf.de/themen-projekte/bedrohte-tier-und-pflanzenarten/koala>

⁴ <https://de.whales.org/wale-delfine/bildungsarbeit-downloads/>